

Fachbeitrag

Swiss Dental Community

Das interdisziplinäre Fachjournal „Swiss Dental Community“ wendet sich im Wesentlichen an Zahntechniker/innen, Zahnärzte/innen und Dentalhygieniker/innen. Kernstück des Journals sind ausführliche Fachbeiträge, in denen detailliert zahntechnische und zahnmedizinische Verfahren und Arbeitsweisen aufgezeigt werden. Alle eingesandten Beiträge sollten in Bezug auf Inhalt und Gestaltung diesem Aspekt Rechnung tragen. Denkbare Beiträge sind unter anderem:

- Fallbeispiele
- Arbeitstechniken
- Werkstoffkundliche Beiträge
- Erfahrungsberichte zu Produkten und Materialien
- Berichte zum Thema Marketing & Betriebsführung
- Kongress- und Kursberichte etc.

Das Manuskript

Die bisher unveröffentlichten Originalbeiträge sind als druckfertiges Manuskript einzureichen. Sie unterliegen der Begutachtung des verantwortlichen Herausgebers, der Redakteure und des Fachbeirats. Der Textumfang eines Beitrags sollte acht DIN A4-Seiten nicht überschreiten. Umfangreichere Beiträge müssen ggf. geteilt werden. Dabei muss allerdings jeder Teil inhaltlich in sich geschlossen eingereicht werden. Die Redaktion behält sich stilistische Änderungen, inhaltliche Trennung und/oder Einkürzungen vor.

Die Abbildungen

Die Redaktion legt größten Wert auf hochwertiges Bildmaterial. Der Bildumfang kann je Beitrag bis zu 60 Abbildungen betragen. Die Abbildungen sind zu nummerieren und dem eingereichten Text zuzuordnen. Nach Drucklegung werden die Abbildungen an den Autor zurückgegeben. Für die Unversehrtheit der Abbildungen kann keine Haftung übernommen werden. Der Autor ist dafür verantwortlich, dass bei Patientenabbildungen die Einwilligung des Dargestellten vorliegt und auch nicht gegen das Urheberrecht verstoßen wird. Gewünscht werden Diapositive oder Digitalfotos. Bei Digitalfotos ist eine Auflösung von 300 dpi erforderlich. Bei Anlieferung von Standard-Digitalkameradaten (72 dpi) ist unbedingt darauf zu achten, dass die längere Seite des Bildes mindestens eine Größe von 63,5 cm bei 1800 Pixel aufweist, damit die Umwandlung verlustfrei durchgeführt werden kann (bei Standard 10 x 15 cm Endformat). Als Dateiformate eignen sich TIFF oder JPEG. Die Bilddateien sind auf CD zu brennen und als Ausdruck beizulegen.

Aufbau & Form

Der Aufbau des Beitrags ist in der Regel wie folgt vorzunehmen:

- Dachzeile (Grundgedanke des Beitrages),
- Titel,
- Zusammenfassung mit Schlüsselwörtern,
- eigentlicher Artikeltext,
- Bildunterschriften,
- Kontaktadresse

Wenn möglich sollte der Beitrag sowohl in gedruckter Form als auch auf Datenträger (Macintosh oder DOS/Windows) eingereicht werden.

Copyright & Freiexemplare

Das Copyright liegt nach Annahme des Beitrags beim Verlag. Die Veröffentlichung an anderer Stelle bedarf grundsätzlich der Zustimmung der teamwork media GmbH. Der Erstautor erhält von der jeweiligen Ausgabe 15 Freiexemplare. Die Übersetzung der Fachbeiträge in weitere Sprachversionen übernimmt der Verlag.

Zitierweise

Da viele zahntechnische Beiträge empirische Arbeitsmethoden zum Inhalt haben, sind Literaturangaben nicht zwingend notwendig. Wann immer Literaturangaben gemacht werden können, ist dies empfehlenswert. Autorennamen werden im Manuskript kursiv geschrieben. Es sollten nur die Namen im Manuskript aufgeführt werden, die für das Verständnis notwendig sind. In jedem Fall sind nur die wichtigsten und neuesten Zitate aufzunehmen (maximal 10 Zitate).

Für zahnmedizinische Manuskripte gilt

Es sollten nur die wichtigsten und neuesten Werke im Manuskript aufgeführt werden, die für das Verständnis notwendig sind (zirka 20 Zitate). Im Literaturverzeichnis werden nur die Werke aufgeführt, auf die im Beitrag ausdrücklich hingewiesen wird (nach der Nennung im Text durchnummerieren). Zitiert wird nach den internationalen Regeln und in Anlehnung an den Index Medicus.

Beispiele

[1] Albrektsson T: A multicenter report on osseointegrated oral implants. J Prosthet Dent 1988; 60, 75-82

[2] Magne P, Belsler U: Bonded Porcelain Restorations in the Anterior Dentition: A Biomimetic Approach. Chicago: Quintessenz, 2002.

Der CME-Fragebogen

Continuing Medical Education (CME) steht für zertifizierte Fortbildungsinhalte. Für die durch unser Gutachtergremium ausgewählten Fachbeiträge können sich unsere Leser jeweils 2 Fortbildungsstunden nach den Richtlinien der SSO (Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft) erarbeiten. Der Leser muss sich dazu einer Lernerfolgskontrolle in unserem Online Fortbildungsportal (www.dental-online-community.ch) unterziehen. Die Lernerfolgskontrolle besteht aus einem Multiple-Choice-Test. Dem Beitrag ist daher ein Multiple-Choice-Fragebogen aus zehn Fragen beizufügen. Werden von Seiten des Autors keine CME-Fragen beigefügt, übernimmt unsere Redaktion in Eigenverantwortung die Erarbeitung des Fragebogens. Der Fragebogen wird von unserem Gutachtergremium auf seine Richtigkeit geprüft. Der einzelnen Frage sollen drei plausible Antworten zugeordnet werden, von denen jedoch nur eine richtig ist. Die jeweils richtige Antwort ist dem Verlag im Manuskript kenntlich zu machen.